

## Gerty von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 23. 2. 1917

23. II. 1917

Lieber Arthur, ich musste Ihren Brief an Hugo öffnen weil er inzwischen abgereist ist. Ich glaube, dass Hugo ebensowenig wie ich weiss, ob Herr B Pläne mit seinen Stücken hat; ich glaube das Wichtigste war ihm ein »Urtheil« und wie ich aus  
5 Ihrem Brief entnehme, kann es wohl nicht sehr günstig sein. Vielleicht wäre es eher gesund diesem sonst so begabten und interessanten Menschen die Wahrheit zu sagen. So viel ich von meinem Schwager weiss, mit dem er sehr befreundet ist, hat er sich noch nie literarisch betätigt.

Viele Grüsse an Olga

10 Ihre

Gerty.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 548 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »GER HOFMANNSTHAL«

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »345« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »357«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 389.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Jean Billiter, Gertrude von Hofmannsthal, Hugo von Hofmannsthal, Frieda Pollak, Arnold Schereschewsky, Olga Schnitzler

Orte: Wien